

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.08.2023	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung: Dezernat IV
Dezernat VI Amt: Mobilitätsamt- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2023/0276 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511060 Kostenstelle: 066-003-7006, 066-040-1000, Investitionsnummer: 066-040-1100 Kostenträger: 5110-61 Sachkonto: diverse		

Betreff: Fortführung des Förderprojekts "Nachhaltige Mobilität Lincoln (NaMoLi 3) - Verstetigung und Transfer innovativer nachhaltiger Mobilitätskonzepte in Neubausiedlungen am Beispiel der Lincoln-Siedlung in Darmstadt" (Phase 3) im Rahmen der "MobilitätsWerkStadt 2025" - Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Vorlage vom: 16.08.2023

Beschlussvorschlag:

1. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt stimmt der Bewerbung des Förderprojekts „NaMoLi 3“ im Rahmen des Wettbewerbs „MobilitätsWerkStadt 2025“ (Phase 3) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zu. Das Projekt wird als Beitrag zur nachhaltigen Stadt- und Mobilitätsentwicklung ausdrücklich begrüßt. Der Förderzeitraum erstreckt sich gemäß den Vorgaben des Fördergebers über den Zeitraum 01.09.2024 bis 31.08.2026. Zwischen Phase 2 und Phase 3 wird ein nahtloser Übergang stattfinden.

2. Für das Projekt steht die Stelle Nr. 1617 GVPI. (Loga 9593) 0,75 VZÄ, EG 13 TVöD zu Verfügung. Für die Projektlaufzeit von NaMoLi3 wird die Stelle um 0,25 VZÄ auf 1,0 VZÄ aufgestockt.
3. Die benötigten Mittel gemäß datenschutzrelevanter Anlage 4 stehen im Ergebnishaushalt auf den Kostenstellen 066-040-1000 – Konversion Mobilitätsamt – und 066-040-1100 – Lincoln-Siedlung – in den Haushaltsjahren 2024 bis 2026 zur Verfügung. Nach Bewilligung des Förderprojekts „NaMoLi 3“ durch den Fördergeber werden die Mittel auf die Projektkostenstelle 066-003-7006 · Nachhaltige Mobilität Lincoln (NaMoLi) – verlagert.

Anlagen: Anlage 1 BAnz AT 07.02.2019 B4 MWS2025
Anlage 2 Förderinformationen Phase3 MWS2025 aktualisiert 230710
Anlage 3 Vorhabenbeschreibung NaMoLi3
Anlage 4 Kostenkalkulation Darmstadt NaMoLi3

Datenschutzrelevante Anlage: ☒

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:

Auswirkungen auf Stadtklima: ☐ ja ☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen: ☐ gering¹⁾ ☐ mittel/groß²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung: ☐ ja ☐ nein

Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:

Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft? ☐ ja ☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt? ☐ ja ☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 16.08.2023

Durch die rasant gestiegene Einwohnerzahl (in den letzten 10 Jahren um 20.000) und auch die in Zukunft zu erwartende Zunahme u.a. aufgrund der guten Arbeitsplatzsituation, gilt es neben der Schaffung von Wohnraum Lösungen für die sich daraus ergebenden Belastungen des ruhenden und fließenden Verkehrs zu finden. Besonders auch vor dem Hintergrund des Dieselfahrverbotes sowie der Verpflichtungen aus dem Luftreinhalteplan alles zu unternehmen, um die Luftschadstoffe zu minimieren. Mit dem nachhaltigen Mobilitätskonzept der Lincoln-Siedlung wird diesen Anforderungen bereits Rechnung getragen. Das Mobilitätskonzept der Lincoln-Siedlung hat durch mehrere Auszeichnungen (u.a. Deutscher Verkehrsplanungspreis 2018, Deutscher Mobilitätspreis 2019, Klima-Kommune 2022) auch auf Bundesebene eine Strahlkraft als *best-practice*-Beispiel für multimodale Mobilitätskonzepte in Neubauquartieren erlangt. Während der Förderphase 2 gab es zahlreiche Exkursionen in der Lincoln-Siedlung und Austauschformate mit anderen Städten und Kommunen, um das Leuchtturmprojekt vorzustellen und eine mögliche Übertragbarkeit auf weitere Städte und Kommunen voranzutreiben. Um die Umsetzung des nachhaltigen Mobilitätskonzeptes der Lincoln-Siedlung weiterhin sicherzustellen und die Bewohnerschaft weiterhin in der Nutzung multimodaler Angebote zu unterstützen, ist es von zentraler Bedeutung das Forschungsvorhaben fortzuführen.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich mit dem Forschungsvorhaben „Nachhaltige Mobilität Lincoln - Implementierung innovativer nachhaltiger Mobilitätskonzepte in Neubau-siedlungen und Konversionsflächen am Beispiel der Lincoln-Siedlung in Darmstadt“ (*NaMoLi 2*) erfolgreich an dem Wettbewerb „MobilitätsWerkStadt 2025“ des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beteiligt. Die Förderlaufzeit von *NaMoLi 2* läuft noch bis zum 31.08.2024. Durch den Folgeantrag „Nachhaltige Mobilität in Lincoln 3: Verstetigung und Transfer innovativer nachhaltiger Mobilitätskonzepte in Neubausiedlungen am Beispiel der Lincoln-Siedlung in Darmstadt“ (*NaMoLi 3*) soll der Prozess für zwei weitere Jahre (vgl. 01.09.2024 bis 31.08.2026) verstetigt werden. Hierfür steht die Stelle -Nr. 1617 (GVPl. [Loga 9593] mit 0,75 VZÄ zu Verfügung. Für die Projektlaufzeit von *NaMoLi 3* wird die Stelle um 0,25 VZÄ auf 1,0 VZÄ aufgestockt. Es soll ein nahtloser Übergang von Förderphase 2 zu Förderphase 3 stattfinden.

Das Förderprojekt *NaMoLi 2* (Fördermaßnahme „MobilitätsWerkStadt 2025“) wird in der Abteilung Mobilität, Sachgebiet Konzeptionelle Mobilitätsplanung des Mobilitäts- und Tiefbauamtes bearbeitet und trägt im Wesentlichen zur Umsetzung des Mobilitätskonzeptes in der Lincoln-Siedlung bei. Der Fokus von *NaMoLi 3* richtet sich auf die Verstetigung des Reallabores in der Lincoln-Siedlung sowie auf die Übertragbarkeit des Mobilitätskonzeptes auf das benachbarte Ludwigshöviertel. Hier wird vrs. ab 2024 der Bezug der ersten Wohneinheiten erfolgen. Somit müssen die konzeptionellen Arbeiten des Mobilitätskonzeptes in die Praxis überführt werden und der operative Part des Mobilitätsmanagement aufgenommen werden (u.a. Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit zum Mobilitätskonzept für Projektentwickler und Bewohnende, Inbetriebnahme der Stellplatzvergabe etc.).

Die übergeordneten Zielstellungen des Projekts *NaMoLi 3* umfassen (1) die in der Lincoln-Siedlung erprobten und umgesetzten sozio-technischen Maßnahmen werden weiter begleitet und optimiert, um die Umsetzung des innovativen Mobilitätskonzeptes nicht zu gefährden, zudem sollen die Erkenntnisse im LHV weiter verankert und auch die Verwendung für zukünftige Bauvorhaben in Darmstadt vorangebracht werden (*Verstetigung*), (2) die Übertragung des Mobilitätskonzeptes der Lincoln-Siedlung auf weitere Neubauquartiere soll in Köln, Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus unterstützt und in enger Kooperation mit relevanten Stakeholdern vorangetrieben werden (*Transferkonzept*), (3) Erkenntnisse zu Hemmnissen und Erfolgsfaktoren beim Transfer der Konzepte auf Neubaugebiete in andere Städten werden untersucht sowie (4)

die längerfristige Wirkung des Mobilitätskonzeptes auf die alltägliche Mobilität, insbesondere langfristige Verhaltensänderungen im Vergleich zu traditionellen Wohngebieten, deren sozial-ökologische Bedeutung und die Bewertung des Wohnviertels durch die Bevölkerung werden evaluiert.

Durch die Fortführung des Reallabors Lincoln-Siedlung im Projekt *NaMoLi 3* wird die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes verstetigt und partizipativ mit der Zivilgesellschaft sowie mit den an der Entwicklung beteiligten Akteuren weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner angepasst. Mit dem sukzessiven Zuzug neuer Bewohnerinnen und Bewohner in die Lincoln-Siedlung wird sich zeigen, inwiefern die Zugezogenen das nachhaltige Mobilitätskonzept wahrnehmen, akzeptieren und erfolgreich in die Praxis umsetzen.

Die partizipative Einbindung erfolgt durch die Fortführung unterschiedlicher Beteiligungsformate (u.a. Mobilitätsbeirat, MobiTreff, MobiTour, Nachbarschaftsrunden, Jour fixe Lincoln, Hauptamtlichentreff für Kinder und Jugendliche, Projektkoordination Gemeinwesenarbeit). Darüber hinaus soll auch das schulische Mobilitätsmanagement an der Luise-Büchner-Schule fortgeführt werden. Zusätzlich sollen auch die Kitas sowie externe Vereine, die die Räumlichkeiten der Luise-Büchner-Schule nutzen, für eine nachhaltige Mobilität sensibilisiert werden.

Im Rahmen des Gesamtprojekts soll die Verstetigung bzw. der Transfer des Mobilitätskonzeptes für andere Bauvorhaben bzw. Entwicklungsmaßnahmen mittels eines Rechtsgutachtens geprüft werden. Dieses zielt auf die rechtliche Verankerung der Bausteine des Mobilitätskonzeptes in den Planungsdokumenten und Planungsprozessen für Wohnbauentwicklungen in Darmstadt, Köln, Nordrhein-Westfalen und anderen Städten ab.

Mittels eines Handlungsleitfaden zur Etablierung von autoreduzierten Neubauvorhaben soll eine Art Baukastensystem für andere Quartiere bzw. Entwicklungsmaßnahmen in Darmstadt und in anderen Städten und Kommunen erarbeitet werden. Die Erstellung des Rechtsgutachtens bzw. des Handlungsleitfaden werden im Rahmen eines Unterauftrages durch die Goethe Universität Frankfurt am Main und des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) vergeben.

Die wissenschaftliche Bearbeitung soll innerhalb des Projektes durch die Goethe Universität Frankfurt am Main über eine sozial-empirische Erhebung erfolgen. Hierbei soll die Panelstudie aus Phase 2 fortgeführt werden (ab 2025). Außerdem stellt sich die Frage der Wirkung der Maßnahme auf die tatsächlich realisierte Alltagsmobilität.

Die Befragungsergebnisse dienen auch der Evaluation des Mobilitätskonzeptes, zu der sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt im Durchführungsvertrag zur Umsetzung des Mobilitätskonzeptes in Lincoln vom 15.12.2017 (MV 2017/0017) für alle fünf Jahre verpflichtet hat.

Inhaltlich wird das Projekt einen wichtigen Verknüpfungspunkt im Rahmen der Erstellung eines gesamtheitlichen Mobilitätskonzeptes für die Wissenschaftsstadt Darmstadt (Mobilitätsplan 2030+ bzw. SUMP) darstellen.

Auch im Klimaschutzplan 2035 ist die Verstetigung bzw. Fortführung des Projektes *NaMoLi* bei den Pilotprojekten zur Reduzierung des MIV aufgeführt. *„Die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes der Lincoln-Siedlung hat bereits planungspraktische Erkenntnisse hervorgebracht, die nicht nur für die nachhaltige Mobilitätsentwicklung in Neubauquartieren (Förderprojekt „NaMoLi2“), sondern auch für Bestandsquartiere (Förderprojekt QuartierMobil 2“) von besonderer Bedeutung sind. Der Erfolg und die Akzeptanz dieser Regulierung hängt aber auch im Wesentlichen von bereitstehenden Alternativen und der Mitwirkungsbereitschaft der Bewohnerschaft ab, auf die im Rahmen einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit verstärkt hingewiesen werden sollte. Entsprechend ist das Angebot an alternativen Mobilitätsformen an die neuen Bedarfe anzupassen.“*

Gemäß den Förderrichtlinien ist für die Umsetzung eine Förderquote von 90 Prozent der Gesamtausgaben vorgesehen. Eine detaillierte Auflistung der Ausgaben ist in Anlage 4 beigefügt. Die benötigten Mittel stehen im Ergebnishaushalt auf den Kostenstellen 066-040-1000 – Konversion Mobilitätsamt – und 066-040-1100 – Lincoln-Siedlung – in den Haushaltsjahren 2024 bis 2026 zur Verfügung. Nach Bewilligung des Förderprojekts „*NaMoLi 3*“ durch den Fördergeber werden die Mittel auf die Projektkostenstelle 066-003-7006 Nachhaltige Mobilität Lincoln (*NaMoLi*) – verlagert. Die Fördermittel werden ebenfalls auf der Projektkostenstelle 066-003-7006 in den Jahren 2024 bis 2026 eingeplant.

Die Förderphase 3 stellt die abschließende Phase der Fördermaßnahme „MobilitätsWerkStadt 2025“ dar. Der Fokus liegt auf dem Transfer und der Verstetigung begonnener Maßnahmen. Dabei soll die Übertragbarkeit bzw. die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes im Ludwigshöhviertel erfolgen sowie die Panelstudie in Lincoln fortgeführt werden, um den Verlauf und die (Langzeit-)Wirkung des Mobilitätskonzeptes über einen längeren Zeitraum beobachten zu können. Die Projektleitung obliegt der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Projektpartner sind die Goethe Universität Frankfurt am Main (Institut für Humangeographie, AG Mobilitätsforschung) und das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS). Die Stadt Köln und das Zukunftsnetz nachhaltige Mobilität NRW sind assoziierte Partner und im Rahmen eines LOI in das Projekt eingebunden

Das Projekt *NaMoLi 3* wurde bereits mit den Magistratsvorlagen von *NaMoLi 1* (MV 2019) sowie von *NaMoLi 2* (MV 2020) als mögliches Folgeprojekt angekündigt.

Darmstadt, den 16.08.2023

Dezernat IV

Dezernat VI

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Paul Georg Wandrey
Stadtrat